

12.10.2026 | Von Martin Körner

Tor des Jahres leitet 0:5 ein

Fußball-Verbandsliga Der TSV Berg lässt dem FC Rottenburg kaum eine Chance und erobert die Tabellenspitze. Julian Häfner pariert erneut einen Strafstoß.



Hannes Pöschl vom TSV Berg begleitet den Ball ins Tor. Torschütze zum 1:0 aber war Torhüter Andre Port, der vom eigenen Sechzehner aus erfolgreich war. Foto: Eibner/Ralph Kunze

Ein Treffer, der sicherlich nicht alle Tage fällt, leitete am Samstagnachmittag vor 180 Leuten im Hohenbergstadion den Auswärtssieg des TSV Berg in der Verbandsliga ein. Torwart Andre Port traf nach knapp 20 Minuten vom eigenen Strafraum per Fuß zur 1:0- Führung ins Rottenburger Gehäuse. „Andre Port ist eine unserer Konstanten im Team und mit ihm haben wir sicher den wohl besten Torwart der Liga“, lobte Bergs Trainer Oliver Ofentausek den 22-jährigen, der vor zwei Jahren vom Nachbarn FV Ravensburg nach Berg wechselte. Und ergänzte: „Wenn du oben stehst, gelingt dir halt mal so ein Tor.“

Dabei war der FCR, vielleicht motiviert von der Ehrung für Rene Hirschka (siehe Info-Box), forsch gestartet. Die Elf von Trainer Marc Mutschler kam in den ersten 15 Minuten auch zu einigen gut vorgetragenen Angriffen. Gaildonald Njekang, den in Rottenburg alle Guido nennen, zielte dabei von der Strafraumkante knapp vorbei (16.).

Hannes Pöschl vom TSV Berg begleitet den Ball ins Tor. Torschütze zum 1:0 aber war Torhüter Andre Port, der vom eigenen Sechzehner aus erfolgreich war. Bis dato konnte Mutschler auch recht zufrieden sein: „Wir hatten mehr Ballbesitz und waren anfangs die bessere Mannschaft.“

Doch dann das kuriose Tor. Port sah Rottenburgs Keeper Julian Häfner weit vor seinem Kasten stehend und mit seinem Weitschuss überspielte er den FC-Tormann. Bergs Stürmer Hannes Pöschl lief dem Ball noch hinterher und schaute buchstäblich zu, wie er über die Linie rollte.

Das Führungstor verlieh den Oberschwaben nach schleppendem Beginn einen Schub. Konter über rechts, in der Zentrale bediente Pöschl Markus Maurer, der erhöhte aus 15 Metern zum 2:0. Eine gute Möglichkeit bot sich dem FCR, nach Freistoßflanke spritzte die Direktabnahme von Rene Hirschka am Pfosten vorbei. Fortan konnten sich die Fans an zahlreichen Zweikämpfen erfreuen, Rottenburgs Spieler erhielten bei Balleroberungen auch Beifall. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff von Schiedsrichter John Köber (Gruppe Stuttgart) scheiterte Pöschl an FC-Keeper Häfner. In der ersten Nachspielminute traf der aus Kiebingen stammende Berger Stürmer Daniel Schachtschneider zum 3:0- Halbzeitstand, Pöschl hatte seinen Sturmpartner freigespielt.

Rottenburg kam elanvoll aus der Halbzeit. Doch Trainer Mutschler war klar: „Berg hat soviel Qualität im Team, da ist bei so einem Rückstand kaum etwas machbar.“ Luis Kalbacher brachte Bergs Tim Lauenroth im Strafraum zu Fall, Schiri Köber zeigte auf den Punkt(59.). Pöschl trat an, doch FC-Keeper Häfner schnappte sich per Flugparade den Ball. Treffer Nummer vier fiel zehn Minuten später trotzdem: Lauenroth spielte zwei Gegner auf der rechten Außenbahn aus, seine Hereingabe verwertete Pöschl.

Rottenburg hatte zwar noch eine Möglichkeit für den Ehrentreffer durch Lukas Behr, doch Julian Klein klärte per Kopf. In der Schlussminute noch ein weiterer Treffer für Berg: Nach tollem Pass von Noah Hill erzielte Torjäger Pöschl seinen 10. Saisontreffer. Mit dem 5:0 übernahm Berg dank der gleichzeitigen Niederlage von Göppingen die Tabellenspitze. Rottenburg ist bereits am kommenden Freitagabend wieder dran, reist zum Tabellennachbarn und Aufsteiger SKV Rutesheim.

FC Rottenburg: Häfner, Hirschka, Langer (46. Kiesecker), Kalbacher (65. Bastians), Nyanga, Oeschger (46. Varivoda), Genuardi (65. Gruhonjic), Alfonzo (60. Zettel), Ackermann, Njekang, Behr

Ehrung für Hirschka, Familien-Besuch für Schächti

Eine besondere Ehrung stand für FC-Co-Spielertrainer René Hirschka an. Für 400 Pflichtspiele erhielt der 32-Jährige von Geschäftsführer Moritz Koch vor dem Spiel ein Trikot überreicht. „Du bist hier zum absoluten Publikumsliebbling geworden“, lobte Koch den seit 2007 beim FC spielenden Abwehrspieler. 70 Treffer konnte der Bieringer in den 400 Spielen erzielen. „Die meisten wohl mit dem Kopf“, schmunzelte Koch und zeigte sich hoffnungsvoll: „ Die 500 Spiele schaffst du noch, das sind noch drei Jährchen, das ist drin.“

Im Dress des TSV Berg mit der Nummer 18 steckte ein Kiebinger: Daniel Schachtschneider wechselte vor einem Jahr von Ravensburg zum TSV Berg und freute sich mal wieder in der alten Heimat zu spielen: „ Das ist immer eine erfreuliche Sache, ein gutes Gefühl hier vor alten Bekannten zu spielen.“ Seine Eltern, wie auch Bruder saßen auf der Tribüne und durften dabei noch den 3. Saisontreffer des Stürmers zum 3:0 bejubeln. „Übers Wochenende bleibe ich jetzt mal hier auf Besuch“, erzählte der 37-jährige, den alle „Schächti“ rufen.